

---

H H G – 0119-86

---

---

# Reflections

---

Sechs Stücke und vier Intermezzi für Diskantzither, Viola und Orgel

PARTITUR

---

## HANS-HENNING GINZEL

---

01/2019

Werk-Nr.: 86

Länge: Ca. 20 Minuten

# HANS-HENNING GINZEL

## Reflections

Sechs Stücke und vier Intermezzi für Diskantzither, Viola und Orgel

Für Die Kirche St. Bonifaz komponiert

Claudia Höpfl zugeeignet

Entstehung: 11/2018-01/2019 – France/Deutschland

Uraufführung: 03.07.2019, München

Claudia Höpfl (Zither)

Mari Kobayashi (Viola)

Angela Metzger (Orgel)

## Notizen zum Werk

Äußerer Abdruck

**Wiederklang**

Kaleidoskop

**Spiegel**

Splitter

**Innerer Abdruck**

Die Titel der sechs Stücke für Diskantzither, Viola und Orgel lassen vorab ein paar Interpretationen auf das, dem Werk vorangestellte Thema „Reflexionen“, zu. Speziell für die Kirche St. Bonifaz in München komponiert, könnte man in erster Linie denken, dass ich mich z.B. vom einfallenden Licht durch die Fenster der Kirche und dessen Reflexionen habe inspirieren lassen. Assoziationen wie etwa das „Lichterspiel“ im dritten Stück (Kaleidoskop) oder auch „Spiegel“ und „Splitter“ lassen diesen Vergleich auf den ersten Blick zu. Auch das akustische Phänomen „Echo“ kann als Reflexion beim Stück „Wiederklang“ assoziiert werden. Bei den beiden Eckstücken „Äußerer Abdruck“ und „Innerer Abdruck“ mag man vielleicht auf den psychologischen Aspekt der „Selbstreflexion“ kommen oder Hinweise auf die Ausdrucksmöglichkeiten von „Expression“ und „Impression“ erkennen.

Ich denke, dass alle diese Interpretationen möglich sind, denn ganz bewusst wollte ich mit dem Album „Reflections“ aus sechs Stücken und vier Intermezzi (welche im Gegensatz zur exponiert solistischen Zither den Begleitinstrumenten Viola und Orgel vorbehalten sind) einen weiten Bogen rund um die klanglichen Möglichkeiten dieser exotischen Besetzung ziehen und diverse Assoziationen beim Hören der Musik ermöglichen. Ich denke, dass das vorliegende Werk eine gewisse Aura der Spiritualität und eine Form des Geschichtsbewusstseins in sich trägt, dabei auf geheimnisvolle, intime und an manchen Stellen sehr expressive und an der Grenze zum Groben agierende Weise Momentaufnahmen erzählt und einen Zugang zu einer melancholischen Welt aus Licht und Schatten zulässt. Das Spirituelle lässt sich z.B. anhand einer, lose am Kreuzgang orientierenden, wechselnden Aufstellung des/der Zitherspielers/in erkennen. Die hierdurch klanglich interessanten Ortswechsel (sowie das akustische Phänomen des direkten oder indirekten Klangs) können als klangliche Reflexionen, es wird dadurch ja auch der akustische Raum direkt in die Komposition implementiert, wahr genommen werden. Das Bewusstsein für Ort und Geschichte (St. Bonifaz als Benediktinerabtei, Baugeschichte, Zerstörung, Wiederaufbau, das Kircheninnere als Ausdruck von Vergangenheit und Gegenwart...) erscheint skizzenhaft in den Intermezzi, aber auch im Stück „Splitter“ sowie in den Ecksätzen. Durch die Wiederkehr von Motiven, strophenartigen Passagen und musikalischen Formen in homogenen wie auch heterogenen Gesten zwischen den drei Instrumenten entsteht, dem Thema „Reflexionen“ entsprechend, ein zusammenhängendes Gefüge der einzelnen Stücke. Das Konzept der, durch den Kirchenraum, „wandernden“ Zither und Viola (ab dem fünften Stück), als Trio vereint im letzten Part, verstärkt dieses Bild auf visuelle Weise zusätzlich.

Neben all diesen Aspektpunkten überwiegt das, neben einigen wenigen expressiven Momenten, intime, weiche und das ganze Instrument in seinen klanglichen Dimensionen aufgreifende Spiel der Zither, welche an manchen Stellen, durch Viola und Orgel getragen, beinahe transzendent im Raum zu schweben scheint. Dieser Klangeindruck mag auf die melancholische Welt aus Licht und Schatten, auf die ich eingangs hinwies, hindeuten.

Paris im April 2019, Hans-Henning Ginzel

ZITHER (Position I) (I)  
X (auf Paßhalb des  
Sichtbereichs im  
Kirchenschnitt)

(Abgängen im  
Spiel)

ORGEL X  
ZITHER X (Position V) (V)  
VIOLA (Stück V+VI) X  
(Erlaubung im Nach-  
spiel)

VIOLA (Stück I-IV)  
X

ZITHER (Position IV)  
X (Beck zur Orgel)

ZITHER (Position III) (III)  
X

ZITHER (Position II) (II)  
X (Beck zur Viola/Harmonium  
Pulverkum)

Aufstellungsskizze zu  
REFLECTIONS

